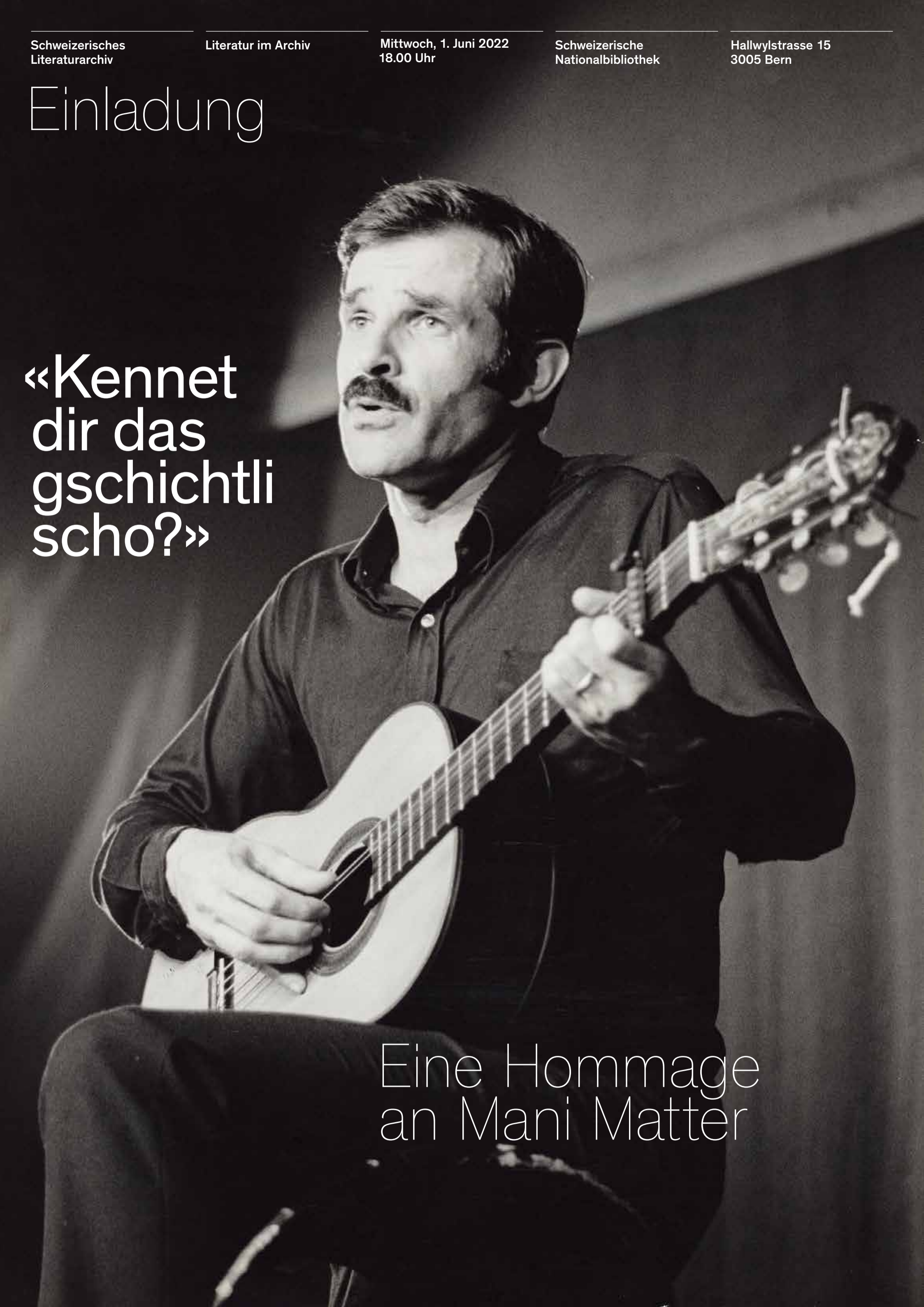


Einladung

«Kennet
dir das
gschichtli
scho?»

Eine Hommage
an Mani Matter



Literatur im Archiv

Mittwoch, 1. Juni 2022
18.00 Uhr

Schweizerische
Nationalbibliothek

Hallwylstrasse 15
3005 Bern

Programm:

Begrüssung und Einführung: Joanna Nowotny, Schweizerisches Literaturarchiv
Meret Matter liest Texte aus dem Nachlass und spricht über dessen Bearbeitung
Uğur Gültekin spricht über Mani Matter in einer globalen Welt
Podiumsdiskussion: Mani Matter heute

«Kennet dir das gschichtli scho?» Eine Hommage an Mani Matter

Kaum einer hat die Schweiz mit seinen Chansons so sehr geprägt wie Mani Matter, der vor fünfzig Jahren tragisch früh verstorben ist. In trockenem Tonfall erzählte er komische oder melancholische, aber immer tiefsinnige Geschichten, die bis heute berühren und Musikerinnen und Musiker ebenso wie Textarbeitende durch Präzision und Humor inspirieren.

Am Ort, der Mani Matters Nachlass beherbergt, wollen wir seinen Texten und Liedern dieses Jahr neu begegnen. Meret Matter, Theaterschaffende, Tochter des «Värslichmieds» und Vermittlerin seines Werks, gibt in einer kommentierten

Lesung Einblicke in nachgelassene Texte, die neue Facetten von Mani Matters Werk offenbaren. Der Musiker und Journalist Uğur Gültekin hat eine überraschende Perspektive auf Matter: Im Alter von vier Jahren aus Nordkurdistan über die Mittelmeerroute in die Schweiz geflüchtet, berichtet er auf unterhaltsame Weise davon, was Matters Werk für eine junge Generation in einer zunehmend diversen Welt bedeuten kann. In einer Podiumsdiskussion werden die beiden Positionen in einen Dialog gebracht – wie knüpfen wir heute an Mani Matters Werk an?



Meret Matter ist Regisseurin, Theaterautorin und Schauspielerin. Sie arbeitete am Schauspielhaus Zürich, am Schauspiel Hannover, am Luzerner Theater, Theater Freiburg, am Konzert Theater Bern sowie mit freien Gruppen wie u.a. Kolypan. Zudem entwarf sie Theater-Comic-Formate (u.a. *Popeye* und *Miss Monster*). Mit Grazia Pergoletti gründete sie 1989 das Theater Club 111, das diverse Arbeiten wie *Heimat Kosmos* oder *Remake 68* im Schlachthaus Theater Bern und in anderen Schweizer Theatern sowie an Festivals im In- und Ausland zeigte. Als Regisseurin und Sängerin arbeitet sie mit zahlreichen Musikschaffenden zusammen, unter anderem mit Sibylle Aeberli, Beat-Man, Pierre Omers Swing Revue, Dead Brothers und Blind Butcher. Seit 2020 ist sie zudem Teil des Kollektivs AFFEKKT. *Vogt – ein Selbstversuch* war die erste Arbeit des Trios, die aktuell in Zürich, Leipzig, Dresden, Winterthur und Berlin gezeigt wird.



Uğur Gültekin kam 1988 als Kind kurdischer Flüchtlinge in die Schweiz. Dieser Einschnitt in seine Biographie sollte ihn sein ganzes Leben lang beschäftigen. Gültekin hat als Musikjournalist für MTV, joiz und Vice gearbeitet, wo er sich mit der soziopolitischen Ebene der HipHop-Kultur auseinandergesetzt hat. Er engagiert sich in unterschiedlichen anti-rassistischen Kollektiven und ist Gründungsmitglied des postmigrantischen Think-Tanks INES. Aktuell arbeitet er bei der WOZ in Zürich als Redaktor. Als Musiker veröffentlicht er unter dem Namen Urabi Musik in türkischer Sprache.